

Regionalwettbewerb: Schüler experimentieren 2013

Der Wind piff um das Haus und die ferne Brandung der Ostsee dröhnte gegen den Strand. Es war noch dunkel, als ich um 7⁰⁰ Uhr von der Familie Walsh abgeholt wurde. Unser Ziel war die Schleswig-Holstein Netz AG in Rendsburg, die in diesem Jahr den Regionalwettbewerb von Schüler experimentieren/ Jugend forscht ausrichtete. Leon Pütz, Connor und Rasmus Walsh aus dem fünften Jahrgang waren dieses Jahr zum ersten Mal dabei. Innerhalb der letzten vier Monate haben alle drei ihre Projekte ausdauernd geplant, durchgeführt und dokumentiert. Während Leon experimentell die Gaslöslichkeit des Ostseewassers untersucht hat, konstruierten und bauten Connor und Rasmus ein Solarboot. Im Januar hatten sie ihre schriftlichen Ausarbeitungen im Internet bei Jugend forscht hochgeladen, wodurch sie sich für den Regionalwettbewerb Nord qualifizierten. Jetzt galt es, die Projekte einer Jury und der Öffentlichkeit vorzustellen.



Als wir in Rendsburg ankamen, herrschte in den Hallen und Gängen der Patenfirma bereits ein reges Treiben. Ca. 115 Schüler zwischen 10 und 20 Jahren waren dabei, ihre Projekte aufzubauen. Nachdem wir unsere Nischen gefunden hatten, knüpften unsere drei Teilnehmer schon Kontakt zu den erfahreneren Schülern aus Husum, Kiel und Dänemark.

Nach einer offiziellen Begrüßung wurden wir Begleitpersonen herauskomplementiert, sodass die Teilnehmer den Juroren ihre Projekte präsentieren konnten. Ab 14⁰⁰ Uhr wurden die Projekte der Öffentlichkeit vorgestellt. Ausdauernd erzählten, erklärten und demonstrierten unsere Schüler ihre Versuche.

In der anschließenden Feierstunde wurden sie für ihr Projekte ausgezeichnet. Wir waren unter der Prämisse nach Rendsburg gefahren, dass wir erst einmal die Jugend-forscht-Luft schnuppern wollten. „Teilnehmen ist alles“ war unser Motto. Schließlich traten unsere elfjährigen Schüler gegen wesentlich ältere an. Schüler experimentieren ist die Juniorenversion von Jugend forscht und richtet sich an 10-14 Jahre alte Schüler und Schülerinnen. Doch dann kam die Überraschung: Connor und Rasmus Walsh errangen einen zweiten Platz in der Kategorie „Alltag-Arbeitswelt“ und konnten sich über ein Preisgeld freuen! Leon musste sich nicht lange gedulden, denn kurz darauf fand die Siegerehrung im Bereich „Chemie“ statt. Er hatte die Jury so überzeugt, dass er sowohl Regionalsieger als auch Sonderpreisträger wurde. Das bedeutet, dass er nach Kiel zum Landeswettbewerb Schleswig-Holstein fahren darf, der im April stattfinden wird. Einen Herzlichen Glückwunsch an alle drei Nachwuchswissenschaftler!



Trotz des langen Tages kamen wir euphorisch und gut gelaunt gegen 19⁰⁰ Uhr zu Hause an. Wir sind fest entschlossen, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.